



Die Vertreter der erfolgreichen Schulen und Vereine mit den Ehrengästen und dem Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Tauberfranken, Peter Vogel, bei der Preisübergabe.

BILD: SPARKASSE

# 17.610 Euro für sportliche Topleistungen

**Preisübergabe:** Sparkasse Tauberfranken belohnt Engagement regionaler Schulen und Vereine beim Sportabzeichen-Wettbewerb.

**Main-Tauber-Kreis.** Mit dem Sportabzeichen-Wettbewerb setzen die Sparkassen mit dem DOSB ein starkes Zeichen für mehr Bewegung im Alltag. Nach einem Jahr voller Engagement, Teamgeist und sportlicher Erfolge würdigte die Sparkasse Tauberfranken bei der Siegerehrung in Lauda die Leistungen der besten Schulen und Vereine mit Geldpreisen von 17.610 Euro.

## Die Menschen fürs Sportabzeichen begeistern

Zur Übergabe der Preise und Urkunden hieß der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Tauberfranken, Peter Vogel, neben den Vertretern der siegreichen Schulen und Vereine auch eine Reihe von Ehrengästen, darunter Sozialdezernentin Elisabeth Krug sowie Dr. Lukas Braun, Bürgermeister von Lauda-Königshofen, willkommen.

Mit ihrem jährlichen Wettbewerb will die Sparkasse Menschen aller Altersgruppen für das Sportabzeichen begeistern und sportliches Engagement vor Ort sichtbar machen. Im Mittelpunkt stehen vor allem die kontinuierliche Teilnahme und das gemeinsame Erreichen von Zielen. Der Erfolg dieses Konzepts zeigt sich an den jährlich steigenden Teilnehmerzahlen. Bundesweit wurden 2025 über 550.000 Sportabzeichen verliehen.

Bevor der Sparkassen-Chef auf die Erfolge der regionalen Sportwelt einging, richtete er seinen Blick auf den internationalen Spitzensport und berichtete von dem Kenianer

Sabastian Sawe, der als erster Mensch einen Marathon unter zwei Stunden gelaufen ist. Was ihn dabei am meisten beeindruckte, sei die Konstanz, die der Spitzenläufer bewiesen habe. Das zeige klar, dass Spitzenleistung dort entstehe, wo Belastungssteuerung, Regeneration und mentale Stärke perfekt zusammenspielten. Dieses Prinzip finde sich im Breitensport wieder. „Für mich ist Sport mehr als ein Hobby“, bekannte Vogel. „Er ist zentraler Ausgleich im Alltag, mentaler Reset und wichtiger Faktor für Leistungsfähigkeit insgesamt.“ Sport schaffe Struktur. Er fordere Disziplin und Sorge dafür, dass man den Kopf wieder frei bekomme. Das sei auch der Punkt, der ihn gesellschaftlich so wertvoll mache.

„Sport ist nicht nur Bewegung, Sport ist ein soziales System“, bekräftigte der Vorsitzende des Vorstands. Daher liege der Sparkasse die Förderung des Breitensports am Herzen, denn er transportiere genau die Werte, die für eine funktionierende Gesellschaft zentral seien: Verlässlichkeit, Fairness, Leistungsbereitschaft, Teamorientierung.

Dafür sei das Sportabzeichen ein gutes Beispiel, betonte Peter Vogel. „Es ist kein Wettbewerb im klassischen Sinn, sondern ein strukturiertes Leistungsmodell über verschiedene Disziplinen hinweg, das Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination fördert.“ Diese Breite mache es gerade im Kinder- und Jugendbereich so wertvoll. Mit einer überdurchschnittlichen Teilnehmerzahl

am Sportabzeichen liege die Region Main-Tauber, besonders die Sportkreise Tauberbischofsheim und Mergentheim, seit Jahren stabil im oberen Bereich. Für den Sparkassen-Chef ist das kein Zufall, sondern Ergebnis von funktionierenden Strukturen im Vereinswesen, engagierten Schulen und viel ehrenamtlicher Arbeit. Dieses Engagement unterstütze die Sparkasse seit 2012 mit einem eigenen Wettbewerb. Vogel: „Was damals mit rund 600 Meldungen gestartet ist, hat sich zu einem stabilen regionalen Förderinstrument entwickelt mit über 2.500 Teilnahmen pro Jahr.“ Insgesamt wurden dabei bisher mehr als 230.000 Euro an Schulen und Vereine ausgeschüttet.

Die Sparkasse Tauberfranken sieht ihr Engagement als nachhaltige Förderung von Bewegung, Nachwuchsarbeit und Vereinsstrukturen. „Ohne die Sportkreise und die vielen Helfer vor Ort wäre dieses System nicht funktionsfähig“, lobte Peter Vogel das ehrenamtliche Engagement. So wurden 2025 über 500 Sportabzeichen mehr als 2024 verliehen. „Deshalb setze die Sparkasse ihr Fördermodell konsequent fort und spende zusätzlich zu den Geldpreisen an Schulen und Vereine in Höhe von 15.000 Euro noch einen Euro pro gemeldetem Sportabzeichen direkt an die Sportkreise Tauberbischofsheim und Bad Mergentheim. Für 2025 entspreche das 2.610 Euro. Insgesamt betrage die Spendensumme damit 17.610 Euro. Zur Freude aller Anwesenden verkündete der Vor-

standsvorsitzende, dass die Sparkasse ihr Preisgeld für den Wettbewerb als zusätzlichen Anreiz 2026 von 15.000 auf 17.500 Euro erhöhen werde.

Sozialdezernentin Elisabeth Krug lobte die Projekte und das Engagement der Sparkasse für die Bevölkerung. Sport, Fitness und Gesundheit seien wichtige Themen für die Gesellschaft. Ihr Dank galt auch den Schulen und Sportvereinen, die sich vor Ort für das „Ehrenzeichen für Fitness“ engagieren. Neben dem olympischen Motto „höher, schneller, weiter“ gehe es beim Sportabzeichen vor allem um das Miteinander, um den Sport gemeinsam zu erleben.

Sportabzeichen-Referentin Heike Schultheiß vom Sportkreis Tauberbischofsheim bezeichnete das „Olympia für jedermann“ als einen tollen Leistungsindikator, der verrate, wie fit man wirklich sei. „Der Sportkreis Tauberbischofsheim leistet Außergewöhnliches, denn er hat in ganz Nordbaden die höchste Zahl an Sportabzeichen erreicht“, berichtete Schultheiß. Das bestätigte auch Volker Silberzahn, Vorsitzender des Sportkreises Mergentheim. Mergentheim sei zwar der kleinste aller Sportkreise in Württemberg, habe aber ebenfalls mit Abstand die meisten Sportabzeichen abgelegt.

## Zehn Schulen und Vereine ausgezeichnet

Gewinner beim Sportabzeichen-Wettbewerb 2025 der Sparkasse waren aus deren Geschäftsgebiet je-

weils zehn Schulen und zehn Vereine mit den meisten abgelegten Sportabzeichen im Verhältnis zur Anzahl der Schüler oder Mitglieder. Zudem wurden drei Einrichtungen mit einem Sonderpreis geehrt.

Sieger bei den Schulen: Schulverbund Creglingen (1.300 Euro), Realschule Hardheim (1.000 Euro), Freiherr-von-Zobel-Schule Großrinderfeld (900 Euro), Grundschule Grünfeld-Wittighausen (800 Euro), Ottmar-Schönhuth-Schule Wachbach (700 Euro), Martin-Schleyer-Gymnasium Lauda (600 Euro), Johann Adam Möhlerschule Igersheim (500 Euro), Grundschule Impfingen (400 Euro), Grundschule Höpfigen (300 Euro) und Matthias-Grünwald-Gymnasium Tauberbischofsheim (250 Euro).

Sieger bei den Vereinen: TV Königshofen (1.300 Euro), SV Königheim (1.000 Euro), FC Gissigheim (900 Euro), FC Igersheim (800 Euro), TSV Assamstadt (700 Euro), TSV Markelsheim (600 Euro), VfB Boxberg-Wölchingen (500 Euro), TSV Laudenbach (400 Euro), SV Gamburg (300 Euro) und DJK Unterbalbach (250 Euro).

Sonderpreise über jeweils 500 Euro erhielten der TuS Großrinderfeld (Ferienprogramm rund um das Sportabzeichen), die Lindenschule Grundschule in Gerlachsheim (Projekt „Hand in Hand“ zusammen mit den Vorschülern des Kindergartens) sowie die Sportjugend Tauberbischofsheim (praxisnahe Fortbildung von Sportabzeichenprüfern der Sportkreise TBB und Buchen).